

21. MÄRZ 2018
 BEGINN: 17:30 UHR
 OREA SEMINARRAUM
 (5. STOCK)

HOLLANDSTRASSE 11-13, 1020 WIEN



Links: Lancelot öffnet sein zukünftiges Grab. Frühes 15. Jh., Paris, Lancelot du Lac, (BnF – Französische Nationalbibliothek, f. 84). Rechts: Grab 17, Kleinhadersdorf, NÖ, Flur Marchleiten. Grabungsfoto 1931 (J. Bayer, Archiv PA/NHM)

EINLADUNG ZUM VORTRAG

DIE TOTEN DER VERGANGENHEIT UND IHR GEBRAUCH

EINBLICKE IN DAS DEEPDEAD-PROJEKT

ESTELLA WEISS-KREJCI

OREA – Institut für Orientalische und Europäische Archäologie

Tote Menschen, ihre Körper, Knochen, Gräber und Monumente finden nicht nur in der heutigen Welt vielfältige materielle und symbolische Verwendung. Physische und metaphorische Interaktionen mit Toten lassen sich bis in prähistorische Zeiten zurückverfolgen. Doch wie sieht der Gebrauch von Toten aus? Auf welche Art und Weise bedienen Gesellschaften sich der Macht von Toten, um politische Ziele durchzusetzen? Und warum werden die Toten der Vergangenheit und mit ihnen assoziierte Objekte immer wieder zum Auslöser von Kontroversen, Interessens- und Identitätskonflikten? Vier europäische Partnereinrichtungen, darunter das OREA, gehen im Rahmen des europäischen Forschungsförderungsprogramms HERA im Projekt Deploying the Dead: Artefacts and human bodies in socio-cultural transformations (DEEPDEAD) diesen Fragen aus archäologischer sowie literaturwissenschaftlicher Perspektive auf den Grund. Der Vortrag gibt einen Einblick in die Forschung des österreichischen DEEPDEAD-Teams und stellt erste Ergebnisse vor.

Im Anschluss an den Vortrag bitten wir zu einem Glas Wein.

Prof. Dr. Barbara Horejs
 (Direktorin)